## Das Waid-Blatt

Der Jagdschutz- und Jägerverein Kaufbeuren e.V. informiert. Eine Zeitschrift für Jäger, Landwirte und Naturfreunde.



@ Nina Dietrich, "Die Sicht der Anderen", www.suske.at

HEFT Nr. 19 - 1/2017







BAUUNTERNEHMUNG ING.-HOLZBAU HOLZLEIMBAU BS Holz

Jakob Maier Bauunternehmung Ing. -Holzbau GmbH & Co. KG Tussenhauser Str. 30, 86842 Türkheim

Telefon: E -Mail:

08245 / 96980 info@maierbau.com

Telefax: Internet:

08245 / 969820 http:\\www.maierbau.com

Anzeige



Mit Büchsen und Flinten von <u>Waffen-Krebs</u> erzielen Sie immer den optimalen Treffer.

Die passende Munition sowie alles für ein optimales Outfit haben wir ebenfalls für Sie.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Landsberger Geschäft.

Waffen Krebs Breslauer Straße 36 86899 Landsberg/Lech Tel.: 08191 47039 Fax: 08191 46506 Mobil: 0172 8924897



### Inhaltsverzeichnis

	Seite
Impressum	04
Der 1. Vorsitzende informiert	05
Wer ist der JJV Kaufbeuren e.V.	07
Termine 2017	10
<ul> <li>Einladung zur Hege- und Naturschutzschau</li> </ul>	12
<ul> <li>Einladung zur Jahreshauptversammlung</li> </ul>	14
Unser Schießobmann informiert	15
Hundewesen	18
Rückblick 2016	20
<ul> <li>50 Jahre Weißenburger Jagdhornbläser</li> </ul>	20
<ul> <li>Hubertusmesse und -feier 2016</li> </ul>	23
Unsere verstorbenen Mitglieder 2016	32
Nachruf auf Viktor Jakesch	33
Mit der Natur leben	30
<ul> <li>Heilkraft aus der Natur – Große Brennessel</li> </ul>	34
<ul> <li>Der Labrador Retriever</li> </ul>	38
Brauchtum – Jagdschmuck am Jägerhut	42
Humor in Grün	44
Für Kinder	45
Wildrezept	46
Wildpreisempfehlungen	48
Aus den Revieren	50
Die Kurzwaffe im jagdlichen Einsatz	50
Ordnungswidrigkeiten des Jagdgesetzes	53
Erfolgreiche Schwarzwildbejagung	58
Die Sau liegt - was dann?	61
Teilnehmer an der Nachsuchenvereinbarung	63
Besondere Geburtstage	64
Die Jagd - Unser Kulturerbe	65
Jagdlyrik	67
Buchvorstellung	68
Antrag auf Mitgliedschaft im JJV Kaufbeuren e.V.	71

Das Waid-Blatt Heft Nr. 19

www.jaegerverein-kaufbeuren.de Seite 3

### **Impressum**

Mitteilungsblatt für die Mitglieder des Jagdschutz- und Jägervereins (JJV) Kaufbeuren e.V.

Herausgeber: Stefan Schopf, 1. Vorsitzender JJV Kaufbeuren e.V.,

Westlachenbühl 13, 87600 Kaufbeuren, Tel. 08341/94663

Redaktion: Walter Heil v.i.S.d.P., E-mail: <u>heil-kaufbeuren@t-online.de</u>

Anzeigenverwaltung: Claudia Krebs, Tel. 08246/969404,

E-mail: JJV-KF@gmx.de Layout: Stefan Schopf

Druck: Europadruckerei.de, Eggertstraße 17, 33100 Paderborn

Erscheinungsweise: Zweimal jährlich

Alle Angaben in diesem Heft sind nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr.

Für den Inhalt der Anzeigen ist der Inserent verantwortlich. Beiträge mit dem Kürzel des Verfassers geben nicht unbedingt die Meinung des JJV Kaufbeuren e.V. wieder.

Spendenkonto: Kreis- und Stadtsparkasse Kaufbeuren,

IBAN: DE40 7345 0000 0000 3500 74

BIC: BYLADEM1KFB Spendenquittung möglich. Anzeige

# Holzwerke Waal

HWW GmbH & Co Holzwerke KG. • Fürst von der Leyen Platz 2 • 86875 Waal Tel: 0 82 46-96 96 0 • Fax: 0 82 46-96 96 20 • www.HWW.cc



### IHR HOLZ IN BESTEN HÄNDEN ZU ALLEN JAHRESZEITEN.



### Der 1. Vorsitzende informiert

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Freunde der Jagd und der schönen Natur,



das heutige Titelbid entstammt der Feder von Nina Dietrich und wurde anlässlich des Lehrganges "Die Sicht der Anderen" an der Akademie für Naturschutz in Laufen gefertigt. Mit diesem Bild sollte die Arbeitsgruppe der Jäger ausdrücken, wie sie sich sieht. Der Vorentwurf der Gruppe wurde dann graphisch umgestaltet. Das Bild trägt den Titel "Verantwortung für Wald und Wild".

Nachdem der Jagdschutz- und Jägerverein Kaufbeuren seit gut einem Jahr kein anerkanntes Nachsuchengespann mehr in den eigenen Reihen hatte, freut es uns besonders Ihnen / Euch mitteilen zu können, dass mit Fritz Obermaier und seinem Hannoverschen Schweißhund "Don aus dem Sickinger Land" dieser Umstand nun der Vergangenheit angehört. Fritz steht mit seinem Hund vollumfänglich für Nachsuchen zur Verfügung.

In diesem Zusammenhang möchte ich alle, die einen eigenen Hund besitzen und diesen aus- oder weiterbilden wollen, auf die von unseren Hundeobleuten Wolfgang Pichl und Thomas Obermaier am **Dienstag**, **den 07. März 2017** geplante Informationsveranstaltung zur Hundearbeit hinweisen. Nähere Informationen hierzu sind in dieser Ausgabe auf den Seiten 10 und 39 zu finden. Beiden möchte ich bereits an dieser Stelle dafür danken, dass sie diese Veranstaltung durchführen. So leistet unser Verein einen weiteren Beitrag zur tierschutzgerechten Jagdausübung.

In der vorletzten Ausgabe unseres Waid-Blatt hatte ich darauf hingewiesen, dass sich unser Verein in Sachen Naturschutz und Weiterbildung sehr engagiert. Durch diesen Aufruf konnten wir weitere tot aufgefundene Tiere präparieren lassen und auch einige Präparate unserer



Sammlung hinzufügen. Den Findern und Spendern an dieser Stelle ein herzlicher Dank für ihre Unterstützung.

Damit wir unsere Präparate geschützt aufbewahren können, möchten wir diese in Schaukästen unterbringen. Hier bitte ich Sie, liebe Leserin und Leser, unterstützen Sie unseren Verein, indem Sie eine Patenschaft für eines oder auch mehrere dieser Präparate übernehmen. Je nach Größe des Präparates können Sie eine Patenschaft über 100, 200, 300 oder 500 EUR übernehmen. Sie erhalten von uns eine Patenschaftsurkunde und auf Wunsch wird Ihr Name dem Schaukasten vermerkt. Weiterhin erhalten Sie von uns unaufgefordert eine Spendenquittung, sofern Sie den Betrag mit dem Zusatz "Präparate" überweisen.

In Sachen Schießstand gibt es auch eine erfreuliche Mitteilung. Es ist der Vorstandschaft gelungen, den in der letzten Jahreshauptversammlung gefassten Beschluss der Mitglieder umzusetzen und das Grundstück mit der darauf befindlichen Hütte zu veräußern. Somit hat unser Verein zwar momentan kein eigenes Grundstück mehr, ist aber auf der anderen Seite schuldenfrei. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle Spender, die dazu beigetragen haben, dass der Verein die finanzielle Last der Sanierung unseres ehemaligen Schießstandes tragen konnte. Ein weiterer Dank geht an Herrn Thomas Obermaier, der sich dazu bereit erklärt hat die Gerätschaft des Vereines, die sich in der Hütte des Schießstandes befunden hat, bei sich unterzustellen, ohne dass dem Verein hierfür Kosten entstehen.

Ich wünsche Ihnen, verehrte Leserinnen und Leser, ein gutes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2017, allen waidgerechten Jägerinnen und Jägern Waidmannsheil.

Ihr

Mefan Idonf Stefan Schopf



### Wer ist der JJV\* Kaufbeuren e.V.?

Dieser Beitrag richtet sich in erster Linie an neue Mitglieder und Außenstehende, die über die Interna des Vereins nicht so recht Bescheid wissen. Der JJV Kaufbeuren e.V. ist eine Kreisgruppe im LJV\*\* Bayern, und als solcher gemeinnützig.

Wem gedrucktes zu langweilig ist, kann sich auch auf unserer Homepage unter:

### Der Vorstand des JJV Kaufbeuren e.V.

- Vorsitzender Stefan Schopf
- 2. Vorsitzender Gerd Damm

www.jaegerverein-kaufbeuren.de informieren. Da finden Sie mehr Informationen.

Räumlich erstreckt sich das Vereinsgebiet von Kaufbeuren im Süden bis Lamerdingen im Norden und von Baisweil im Westen bis Kaltental im Osten.

\* JJV = Jagdschutz- und Jägerverein Anzeige \*\* LJV = Landesjagdverband

### Tierarztpraxis Oberbeuren

### Meta Zerbes

Am Schlössle 4a 87600 Kaufbeuren

Tel.: (08341) 99 54 99 - 1

Fax.: (08341) 99 54 99 - 3 Mobil: (0162) 30 400 99

Email: meta.zerbes@gmx.de



Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Fr: 9.00 - 11.00 Uhr Mo, Di, Do, Fr: 16.00 - 18.00 Uhr

und nach Vereinbarung



Vereinszweck ist die Förderung der freilebenden Tierwelt im Stadtgebiet Kaufbeuren und im oben genannten Bereich, im Rahmen des Jagdrechts sowie des Natur-, Landschafts-, Umwelt- und des Tierschutzes.

Der Verein wird von einem Vorstand geführt und zählt ca. 160 Mitglieder. Er unterhält die sehr aktive Jagdhornbläsergruppe des Jagdschutzund Jägervereins und die Aschthaler Parforcehornbläser. Des Weiteren bereitet er Jagdhunde für Brauchbarkeitsprüfungen vor.

Zu den fünf Hegegemeinschaften pflegt der Verein ein enges, kooperatives Verhältnis. Besonderen Wert legt der Vorstand auf ein gutes Einvernehmen mit den Jagdvorständen, den Unteren Jagdbehörden der Stadt Kaufbeuren und des Landkreises Ostallgäu und den beiden dort zugeordneten Jagdberatern. Zu den Forstdienststellen bemüht sich der Vorstand um vertrauensvollen Kontakt. Nachbarkreisvereinen Mit den Marktoberdorf und Füssen stellt der Verein im Landratsamt Ostallgäu eine Radio-Cäsium-Messstation für Jäger und Bevölkerung (z.B. Pilzsammler) zur kostenlosen Messung der Werte zur Verfügung.

### Die Vorstandsmitglieder

- 1. Schriftführer Helmut Königsperger
- 2. Schriftführerin Regina Schaller
- 1. Schatzmeister Herbert Hakala
- 2. Schatzmeister Claudia Krebs

Bläserobmann Jagdhorn Walter Heil Bläserobmann Es-Parforce-Horn Reinhard Lippert

Hornmeister Stefan Schopf

Naturschutzreferenten Anton Settele Tobias Schmid

- 1. Schießobmann Joachim Krebs
- 2. Schießobmann Klaus Lang



### Die Mailadresse des Jagdschutz- und Jägerverein Kaufbeuren

### JJV-KF@gmx.de

### Die Leiter der Hegegemeinschaften

HG Baisweil	Josef Koch	08340-556
HG Buchloe	Ignaz Schmid	08246-549
HG Kaltental	Max Hauser	08344-543
HG Kaufbeuren	Peter Prestele	08341-7845
HG Kirchweihtal	Wolfgang Pichl	08341-7154718

### Die Jagdberater

Nördliches Ostallgäu Fritz Obermaier 08344-649

Stadt Kaufbeuren Stefan Schopf 08341-94663

Anzeige





### Termine 2017

- Informationsabend zur Hundeausbildung am 07.03.2017 um 20:00 Uhr im Gasthof "Wangerstuben" in Oberostendorf.
- Hegeschau der Kreisgruppe Marktoberdorf: 18.03.2017 um 13:30 Uhr im Modeon in Marktoberdorf.
- Naturschutz- und Hegeschau des Jagdschutz- und Jägerverein Kaufbeuren: 25.03.2017 im Vereinsheim in Oberostendorf. Siehe hierzu Einladung und Programm ab Seite 13. Das Programm wird auch in der Allgäuer Zeitung bekannt gegeben.
- Jahreshauptversammlung: 25.03.2017 im Vereinsheim in Oberostendorf. Siehe hierzu Einladung und Programm ab Seite 15.
- Hegeschau der Kreisgruppe Füssen: 01./02. 04. 2017 um 14:00 Uhr im Schlossbrauhaus (Kurhaus) in Schwangau.
- Jagdliches Schießen: Frühjahrsschießen am 29.04.2017 von 09:00 bis 12:00 Uhr im Schießstand Schongau auf dem Schrot- und Kugelstand. Leitung: Joachim Krebs, Schießobmann. Bitte nutzen Sie das Angebot des Vereins.
- MIR: Vom 23.06. bis 25.06.2017 findet auf dem Tänzelfestplatz in Kaufbeuren die Messe MIR statt. Der Jagdschutz- und Jägerverein Kaufbeuren wird auf der MIR mit einem Stand vertreten sein.
- Tänzelfest: Am Sonntag 16.07 und Montag 17.07.2017 wird die Jagdhornbläsergruppe wieder am Festumzug teilnehmen.
- Besuch des Schießkino Wallenhausen am 07.10.2017 von 15:00 bis 18:00 Uhr. Anmeldung bis 03.10.2017 bei Joachim Krebs unter Tel. 08191/47039 oder waffen-krebs@t-online.de.



Hubertusmesse: Die Jagdhornbläsergruppe wird auch dieses Jahr eine Hubertusmesse musikalisch gestalten. Ort und Datum werden im nächsten "Waid-Blatt" bekannt gegeben.

Besuch des Schießzentrums Müller in Ulm am 11.11.2017 von 15:00 bis 16:00 Uhr Kino und 300 m Bahn, von 16:30 bis 18:00 Uhr Wurftaubenhalle. Anmeldung bis 01.11.2017 bei Joachim Krebs unter Tel. 08191/47039 oder waffen-krebs@t-online.de.

#### - neu - neu - neu -

Jeden 1. Freitag im Monat findet in Ummenhofen um 18:30 Uhr im Gasthaus "Rössle" unser Jägerstammtich statt.

Anzeige





### Naturschutz- und Hegeschau 2017

am Samstag, den 25.03.2017 um ca. 13:30 Uhr in Oberostendorf, Vereinsheim, Am Sportplatz 1.

Ausstellung der Gehörne der Hegegemeinschaften Baisweil, Buchloe, Kirchweihtal, Kaltental Nord, Stadt Kaufbeuren und des Forstbetriebes Ottobeuren.

Veranstalter sind die Unteren Jagdbehörden der Stadt Kaufbeuren und des Landkreises Ostallgäu. Verantwortlich für die Durchführung ist der JJV Kaufbeuren e. V.. Ausgerichtet wird die Veranstaltung von der Hegegemeinschaft Kirchweihtal.

Hegeschau 2017

Solar

Solar

Oberostendorf

Grund

Si 2015

Westendorf

www.geoportal.bayern.de



### **Offizielles Programm** Beginn: 13:30 Uhr

Eröffnung durch die Jagdhornbläsergruppe des JJV Kaufbeuren e.V.

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden

Grußworte der Ehrengäste

Vortrag von FAR Frank Kroll, AELF Kaufbeuren ..Rettungswesen Forst"

Berichte der Unteren Jagdbehörden der Stadt Kaufbeuren und des Landkreises Ostallgäu

Bericht von Herrn Jagdberater Fritz Obermaier

Jagdsignale und Vortragstücke, geblasen durch die Jagdhornbläsergruppe des JJV Kaufbeuren e.V.

Schlussworte des 1. Vorsitzenden

### !!!! Bitte beachten !!!!

Nach einer kurzen Pause von ca. 15 Minuten findet im Anschluss die Jahreshauptversammlung des JJV Kaufbeuren e.V. statt.

!!!! Bitte beachten !!!!



### Einladung zur Jahreshauptversammlung 2017

am Samstag, den 25.03.2017 um ca. 15:45 Uhr in Oberostendorf, Vereinsheim, Am Sportplatz 1 im Anschluss an die Naturschutz- und Hegeschau.

### **Tagesordnung**

- 1. Begrüßung
- 2. Ehrung der verstorbenen Mitglieder
- 3. Bericht des 1. Vorsitzenden
- 4. Bericht des 1. Schießobmannes
- 5. Bericht des Jagdhornbläserobmannes
- 6. Bericht des Hundeobmannes
- 7. Bericht des Leiters der Nachsuchenstation
- 8. Bericht des Pressereferenten
- 9. Bericht des Naturschutzreferenten
- 10. Bericht des Schatzmeisters
- 11. Bericht der Kassenprüfer
- 12. Entlastung der Vorstandschaft
- 13. Wünsche und Anträge

!!!! Bitte beachten !!!!

Es handelt sich hier um die offizielle Einladung!

!!!! Bitte beachten !!!!



### Unser Schießobmann informiert

#### Rückblick auf das Jahr 2016



2016 hatten wir 3 Schießveranstaltungen:

Frühjahrsschießen 2016 in Schongau, kurz vor der Bockjagdsaison. Die Anzahl der Teilnehmer war gerade ausreichend, so dass der Verein kein negatives Ergebnis erzielt hat. Die Teilnehmer, die die Schalenwildnadel geschossen haben, erhalten diese auf der Hauptversammlung.

Schießkinoschießen in Wallenhausen im Oktober.

Dieses Schießen war wie immer gut besucht! Die Ergebnisse werden von Jahr zu Jahr besser, hier sieht man ganz deutlich - die Übung macht den Meister!

Besuch des Müller Schießzentrums in Ulm im November.

Dieser Ausflug wurde kombiniert: Kugelschießen bis 300 Meter, Schießkino, und dieses Mal erstmalig Schrotschießen in der Halle. Das Flintenschießen hat allen mächtig viel Spaß bereitet, zwar mit mäßigem Erfolg, bei fast allen Teilnehmern, aber das wird schon!!! Die Dimension dieser Halle muß man gesehen haben — gigantisch, wie man den folgenden Bildern entnehmen kann!!

Die Schießtermine für dieses Jahr entnehmen Sie bitte unserer Terminplanung auf Seite 10.

Joachim Krebs





Die Teilnehmer beim Schießen in Wallenhausen

Anzeige









Die Ausmaße der Tontaubenschießhalle im Schießzentrum in Ulm



Die Teilnehmer im Schießzentrum Müller in Ulm

Bilder: Claudia Krebs



### Hundewesen

#### Info-Abend:

In diesem Jahr ist viel geplant! Um gemeinsam Termine abzustimmen und auch um einen Überblick über die Hundearbeit in unserer Kreisgruppe zu bekommen, möchten wir einen Info-Abend für alle interessierten (und auch zukünftigen) Hundeführer abhalten. Dieser findet statt:

Wann: 7. März 2017, 20 Uhr

Wo: Wangerstuben, Oberostendorf

### Brauchbarkeitsprüfung:

Aufgrund mehrerer Anfragen werden wir aller Voraussicht nach in diesem Jahr eine Brauchbarkeitsprüfung durchführen. Interessierte Hundeführer bitten wir am Info-Abend zu erscheinen. Die Prüfung wird nur durchgeführt, wenn sich mindestens 4 Hundeführer anmelden.

### Übungstage:

Für die Vorbereitung auf die Brauchbarkeitsprüfung oder um Erlerntes neu aufzufrischen: Wir bieten in diesem Jahr mehrere Übungstage in den Fächern Grundgehorsam, Apport in Feld, Wald und Wasser sowie Schweißarbeit. Für jedes Fach haben wir Experten als Übungsleiter eingeladen. Es dürfen alle Hunde teilnehmen, Papiere sind keine Voraussetzung!

Die Termine werden am Info-Abend festgelegt.

### Schwarzwildgatter:

Wir haben die Möglichkeit im Schwarzwildgatter Altmühltal zu üben. Hierfür müssen wir uns im Vorfeld bestätigt anmelden. Um einen gemeinsamen Termin zu finden, werden wir uns am Info-Abend für einen



möglichen Termin entscheiden. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 6 Hunde. Voraussetzung sind lediglich gültige JGHV Papiere. Weitere Infos: www.schwarzwildgatter-altmuehltal.de

#### Kontaktliste:

Oftmals ist es so, dass schnell noch Hunde gebraucht werden: Die Sauen liegen fest in Dickung oder Mais, für die anstehende Entenjagd wird ein firmer Hund zum Apport benötigt, usw. Gleichzeitig gibt es Hundeführer, die sich über Arbeit für ihre Hunde freuen. Deshalb möchten wir ein Register von Hunden und Führern für verschiedene Aufgabenbereiche zusammenstellen, um schnell den Kontakt zwischen Jäger und Hundeführer zu vermitteln. Diese Liste wird öffentlich sein. Interessierte Hundeführer haben die Möglichkeit sich ab jetzt anzumelden unter: 0170 3815144 (Thomas Obermaier), am Info-Abend oder auch auf der Hegeschau 2017.

Die Liste wird in Zukunft im Waidblatt sowie auf unserer neuen Internetseite veröffentlicht.

### Nachsuchenstation Kaufbeuren-Ostallgäu

Wir freuen uns ab sofort wieder eines vom BJV bestätigtes Nachsuchengespann in unserer Kreisgruppe zu haben. Fritz Obermaier und sein Hannoverschen Schweißhund "Don aus dem Sickinger Land" stehen ab sofort für Nachsuchen zur Verfügung. Fritz Obermaier war bereits mit seinem vorherigen Hund als Nachsuchenführer aktiv.

Telefon: 0172 / 7515918 (Handy), 08344 / 1590 (Festnetz)



### Rückblick 2016

### 50 Jahre Weißenburger Jagdhornbläser und Jagdmesse in Ellingen am 16.10.2016

### >> Freundschaft gepflegt

Die Jagdhornbläsergruppe vom Jagdschutz- und Jägerverein Kaufbeuren folgte einer Einladung von den Weißenburgern Bläsern nach Ellingen. Während der Jagdmesse, die auf dem Gelände der Residenz (Deutschordenschloss) stattfand, spielten die Kaufbeurer gemeinsam mit über 100 Jagdhorn-

bläsern im Schloßhof ein Abschlusskonzert. Ein voller Erfolg und wieder eine die zwischen Leute vor der Kamera läum.

schöne Gelegenheit, Freundschaft Bläsergruppen zu pflegen. Nebenbei feierten die Weißenburger Bläser ihr 50-jähriges Jubi-Foto: Claudia Krebs

Extra v. 16.11.2016





### Hubertusmesse in Zaisertshofen am 30.10.2016



### Hubertusmesse in Zaisertshofen

Die Jagdpächter Hans und Wolfgang Högg luden vor Kurzem zur Hubertusmesse in die Pfarrkirche St. Silvester in Zaisertshofen ein. Die Messe wurde gefeiert von Pfarrer Dick und musikalisch begleitet von den Jagdhornbläsern des Jagdschutz & Jägervereins Kaufbeuren. Nach dem Gottesdienst versammelten sich alle vor der Kirche um noch einigen Musikstücken der Jagdhornbläser zu lauschen Foto: Hans Högg

Mindelheimer Zeitung v. 11.11.2016



### Hubertusmessen der Aschthaler Parforcehornbläser am 05. und 06.11.2016 in der Dübener Heide



### Aschtaler Bläser in der Dübener Heide

Fünf Tage weilten die Aschthaler Parforcehornbläser Kaufbeuren in der Dübener Heide. In zwei gut gefüllten Kirchen spielten sie Hubertusmessen, von der der Pfarrer so begeistert war, dass er die Bläser bat, nach dem Gottesdienst noch ein kleines Konzert vor der Kirche zu geben. Überrascht waren die Musiker von der tollen Akustik im Innenhof des Schlosses Hartenfels in Torgau und in der Schlosskirche Wittenberg (Foto), an deren Tür Luther einst die 95 Thesen genagelt hatte.

Extra v. 15.11.2016



### Hubertusmesse und Hubertusfeier am 06.11.2016 in Kaufbeuren



### Hubertusmesse des Jägervereins

Der Jagdschutz-und Jägerverein Kaufbeuren feierte in der sehr gut besuchten Kaufbeurer Pfarrkirche St. Ulrich die diesjährige Hubertusmesse. Den Gottesdienst zelebrierte Pfarrer Bruno Schnabel. Es spielte die Jagdhorngruppe Kaufbeuren unter Leitung von Stefan Schopf. Besondere Beachtung fand der ansprechend gestaltete Hubertusaltar. Anschließend waren die Vereinsmitglieder nebst Angehörigen und Freunden zu einem Rehessen im benachbarten Pfarrsaal eingeladen, das der Hegering Kaufbeuren unter der Leitung von Peter Prestele ausrichtete. Das Wildbret haben die Kaufbeurer läger gestiftet. Danach wurde für 40 Jahre Treue Horst Keinath aus Kaufbeuren geehrt. Wildhegenadeln erhielten Max Hauser, Blonhofen; Heinz Kreuter, Kaufbeuren; Eberhard Mitschke, Eggenthal; Max Paule, Germaringen. Mit dem Vereinsehrenzeichen in Silber wurden Claudia Krebs, Koneberg; Guido Deifel, Kaufbeuren; mit Abzeichen in Bronze Helmut Königsperger ausgezeichnet. Foto: Claudia Krebs

AZ v. 10.11.2016



Im Rahmen der Hubertusfeier im Pfarrheim von St. Ulrich wurden zahlreiche Mitglieder für unterschiedliche Verdienste vom Vorsitzenden Stefan Schopf geehrt:

#### Anzeige



### Erzeugergemeinschaft für Schlachtvieh Allgäu w. V. Kaufbeuren

Beckstettener Straße  $3 \cdot 87656$  Germaringen - Ketterschwang Tel. (o 83 44) 99 17 27 · Fax (o 83 44) 99 17 26

Linggenreute 176 · 88145 Opfenbach Tel. (0 83 85) 314 · Fax (0 83 85) 81 04

e-mail: EZG- Kaufbeuren@t-online.de · www.EG- Kaufbeuren.de

### Seit über 40 Jahren

### Ihr Schlachtviehvermarktungspartner im Allgäu

- ♦ korrekte Vermarktung
- beste Preise
- ♦ sofortige Bezahlung
- geringe Gebühren
- kurze Transportwege
- ♦ Biovermarktung

#### Rufen sie uns an - wir informieren sie gerne!

Viehvermarktung Kaufbeuren: jeden Donnerstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr in Buchloe Anmeldung zur Abholung bis Mittwoch 12.00 Uhr

Viehvermarktung Lindau: Anmeldung zur Abholung Montag bis 17.00 Uhr





Horst Keinath für 40-jährige Treue zum Verein



Mit der Wildhegenadel Max Hauser



Heinz Kreuter



Max Paule





Mt dem Vereinsehrenzeichen in Bronze: Helmut Königsperger



Mt dem Vereinsehrenzeichen in Silber: Guido Deifel



und Claudia Krebs



Bilder: Claudia Krebs

#### Festbesuch beim Reit- und Fahrverein Buchloe am 12.11.2016

Der Reit- und Fahrverein Buchloe lud die Jagdhornbläsergruppe des Jagdschutz- und Jägervereins Kaufbeuren e. V. zu seinem 50-jährigen Jubiläum in das Gasthaus "Zur Eichel" ein. In dem festlich geschmückten Saal hat der Vorsitzende des Vereins die vergangenen 50 Jahre mit reichlich Bildmaterial Revue passieren lassen. Unter anderen wurde auch der damalige Vorsitzende Fritz Nather erwähnt, der, inzwischen verstorben, mehrere Jahre in der Jagdhornbläsergruppe mitgewirkt hat. So finden sich immer wieder Anknüpfungspunkte zwischen Reitern und Jägern, deren Musikinstrument, das Parforcehorn, aus der Zeit der Parforce-Jagden zu Pferd stammt.



Bild: RuF Buchloe



#### Weihnachtsmarkt in Kaufbeuren

Wie in den vergangenen Jahren schon, musizierte die Jagdhornbläsergruppe an einem Abend auf dem festlich beleuchteten Weihnachtsmarkt. Die Jagdhornbläsergruppe will damit die Verbundenheit des Jagdschutz- und Jägerverein Kaufbeuren mit der Stadt und seiner Bevölkerung auf unterhaltsame Weise zeigen.

Anschließend traf sich die Gruppe mit Angehörigen zum Jahresabschluss im Hotel "Goldener Hirsch". Nach einem festlichen Essen, zu dem Walter Heil eingeladen hatte, blickte dieser anhand einer Dia-Schau auf das vergangene Jahr zurück, was einigen Gesprächsstoff lieferte. Die Weisenbläser der Gruppe unterhielt zwischendurch mit besinnlichen Weisen.



v.l.n.r.: Andreas Fenzl, Peter Völker, Helmut Königsperger, Hans Högg, Leandra Völker, Wolfgang Högg, Paul Stückle, Guido Deifel, Ilse Deifel, Walter Heil, Stefan Schopf.

Bild: Claudia Krebs





Bild: Helmut Königsperger



### Lebende Krippe am 17.12.2016



v.l.n.r.: Hans Högg, Andreas Fenzl, Peter Völker, Helmut Königsperger, Wolfgang Högg, Peter Schopf, Ilse Deifel, Paul Stückle, Guido Deifel.

Bild: Helmut Königsperger Anzeige

## **Neuer Kurs!**



Jägerprüfungs-Kompaktkurs

Dauer: 5Monate

Referenten: professionelle Ausbilder, wie Förster, Forstwirtschaftsmeister u.a.

Schulungsräume in Langerringen

Lehrreviere in der Region

Infos und Anmeldung unter 08232/71465; 08232/73296; 0160/7247497 Jagd-und-Naturschule-Wertachtal@web.de; www.jagd-und-naturschule-wertachtal.de



### Messe "Jagen und Fischen" in Augsburg

Am Eröffnungstag fuhren die Jagdhornbläser zur Messe, um dort die Ausstellungen zu besichtigen und Jägermärsche zu blasen. Gelegenheiten dafür gab es genug wie zum Beispiel vor dem Stand des "BJV-Jägerinnen-Forums", wo Tierpräparate unseres heimischen Raubwildes gezeigt wurden. Der Jagdschutz- und Jägerverein Kaufbeuren stellte hierfür seine Wildkatze zur Verfügung.



v.l.n.r.: Peter Völker, Andreas Fenzl, Wolfgang Högg, Helmut Königsperger, Guido Deifel, Ilse Deifel. Stefan Schopf.

Bilder: Stefan Schopf







### Ein letztes "Jagd vorbei" und "Halali" unseren im Jahr 2016 verstorbenen langjährigen Mitgliedern



dein ganzes Leben.

### Viktor Jakesch

\* 23. Dezember 1943 † 5. Dezember 2016

Es trauern um Dich:
Deine Ehefrau Sabine
Dein Sohn Sascha mit Conny
Deine Enkelkinder Marie und Eva
Dein Bruder Horst mit Ingrid
Deine Nichten und Dein Neffe mit Familien Familie Natterer

Requiem am Samstag, dem 17. Dezember 2016, um 14,00 ühr in der Pfarrkirche St. Josef der Arbeiter in Zellerberg.

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.



Verklungen sind Horn und Geläut...

Wir verabschieden uns von unserem Franzl.

#### Franz Martin Satzger

\* 4. 4. 1945 Schlingen

Gisela Satzger Karin Donath-Satzger Stefanie, Wolfram und Josi Michael und Rebecca Florian und Hannah Erwin und Hermine Satzger im Namen aller Angehörigen

Trauerfeier mit Beisetzung am Freitag, 13. Mai 2016, um 14.00 Uhr in Stockheim.



### Nachruf für Viktor Jakesch

Nach seinem Zuzug aus Sachsen-Anhalt 2001 ist Viktor Jakesch in den Jagdschutz- und Jägerverein Kaufbeuren und in die Jagdhornbläsergruppe eingetreten. Als Musiklehrer, der mehrere Instrumente spielte, natürlich auch Jagdhorn, war Viktor eine große musikalische Bereicherung. Zudem brachte er Erfahrung aus seiner Heimat als Leiter einer Parforcehorn-Gruppe mit. Nach seiner Pensionierung übernahm er 2010 als Hornmeister die musikalische Leitung der Jagdhornbläsergruppe von seinem Vorgänger Matthias Mangold. Er übte mit der Gruppe anspruchsvolle Musikstücke ein, die auch öffentlich aufgeführt wurden. Als sich die Jagdhornbläsergruppe Anfang 2015 trennte, übernahm Viktor die ausgeschiedenen Bläser und bildete die "Aschtaler Parforcehorn-Gruppe". Mit dieser unternahm er erfolgreiche Musikreisen. Zuletzt trat die Gruppe in der Dübener Heide, Sachsen-Anhalt auf. (Siehe Zeitungsbericht Seite 20.)

Völlig überraschend schied er am 5. Dezember 2016 aus dem Leben. Der Jagdschutz- und Jägerverein Kaufbeuren trauert um einen waidgerechten Jäger, dessen Leben von der Musik und der Jagd erfüllt war.



Bild: Claudia Krebs



### Mit der Natur leben

#### Heilkraft aus der Natur – Große Brennnessel

### Heilwirkung:

Junge Blätter eignen sich für reinigende Kuren im Frühjahr, sie regen den Stoffwechsel und die Spülung der Harnwege an. Bei Erschöpfung und Wechseljahresproblemen wirken die Samen der weiblichen Pflanzen kräftigend und anregend. Bei Beschwerden der Prostata und Blase hilft Tee aus den Wurzeln.

#### Inhaltsstoffe:

Kieselsäure, Kalzium, Magnesium, Eisen, Silizium, Phosphor; außerdem Vitamine, organische Säuren, und pflanzliche Hormone.

#### Standorte:

Auf stickstoffreichen Böden.

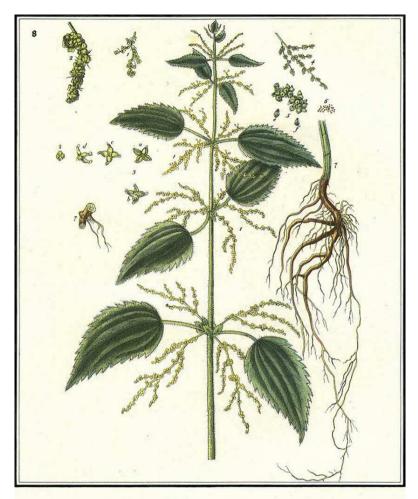
#### Erntezeit:

Die jungen Blätter und Triebspitzen von März bis August. Im Spätsommer die reifen Samen.

Quelle: "Wildkräuter-Fibel, Mein schönes Land, Burda-Verlag, Offenburg

(WH)





### Große Brennessel (Úrtica dióica)

Volksnamen: Große Nessel, Hanfnessel.

Blütezeit: Familie: Nesselgewächse (Urticáceae). Linné: Klasse XXII, 4. Juni-Oktober. Vorkommen: ()berall verbreitet, besonders in der Nähe menschlicher Wohnungen, als Unkraut

in Gärten.

Verwendung: Als Arznei in der wissenschaftlichen Medizin und Volksheilkunde Blätter, Kraut, Wurzeln und Samen.

Sammelzeit: Kraut März-August, Samen September-Oktober, Wurzeln im Herbst.

Bilderklärung: 1., 2. und 3. Männliche Blüte (a Kelch, b Blütenkrone, c, d Staubgefäße von oben und von der Sette gesehen), 4. und 5. Weibliche Blüte (e Fruchtboden mit Griffel, f Samenkapsel), 6. Samen, 7. Wurzel.

Herausgeber Dr. Bernhard Hörmann, München. Verlag und Druck G. Franz'sche Buchdruckerei G. Emil Mayer, München 2





Das Waid-Blatt Heft Nr. 19 Seite 36



# Betonfertigteile



Flächen- Stab- und Sonderbauteile für den Industrie- und Gewerbebau

Produktion - Lieferung - Montage

Fertigteilwerk Allgäu GmbH Germaringer Str. 44 87666 Pforzen · 08346 921240 info@ftw-allgäu.de





Anzeige

#### KRANprofis Allgäu GmbH

Germaringer Straße 43 87666 Pforzen

info@kranprofis.de (+49) (83 46) 98 29-0



# Ihr Partner für Hebetechnik

Turmdrehkrane bis 900 mt, Autokrane bis 500 t



#### Jagdhunde-Rasseportrait – Labrador Retriever

#### Geschichte:

Die Vorfahren unseres heutigen Labradors hatten ihren Ursprung nicht - wie vom Namen her vermutet werden könnte



- auf der gleichnamigen Halbinsel Kanadas, sondern in Neufundland. Es wird angenommen, dass der St.-John's-Hund sein Urahn ist. Die ersten wirklich gezielten Zuchtversuche mit Nachkommen dieser St.-John's-Hunde fanden in den achtziger Jahren des 19. Jahrhunderts in England und Schottland statt. In Deutschland wurde 1966 der erste Labradorwurf beim VDH eingetragen.

#### Allgemeines Erscheinungsbild:

Der Labrador ist ein kräftig gebauter, mittelgroßer Hund mit breitem Kopf und deutlichem Stop. Ein rassetypisches Merkmal stellt die "Otterrute" dar: sehr dick am Ansatz, sich allmählich zur Rutenspitze hin verjüngend, rundherum mit kurzem dickem Fell bedeckt. Auch das stockhaarige Haarkleid zeigt ein für diese Rasse typisches Erscheinungsbild: kurz, dicht, hart, nicht wellig, mit guter Unterwolle. Die Farbvielfalt reicht von einfarbig schwarz bis gelb oder leber/schokoladenbraun. Die Gelbvariante reicht von hellcreme bis fuchsrot. Die Rüden erreichen eine Widerristhöhe von 56-57 cm, die Hündinnen erreichen 54-56 cm.









#### Jagdlicher Einsatz:

Der Labrador Retriever besitzt die Eigenschaft, auch unter schwierigen Bedingungen erlegtes oder krank geschossenes Niederwild aufzufinden und zu apportieren. Diese Hunde zeichnen sich durch eine hohe Merkfähigkeit aus, so dass sie sich noch nach längerer Zeit erinnern können, wo mehrere Stücke Wild gefallen sind. Zu einem guten Apportierhund gehört auch ein "weiches Maul", damit das Wild unversehrt gebracht wird und verwertet werden kann. Er ist somit vorwiegend für die jagdliche Arbeit "nach dem Schuss" gezüchtet worden, wobei seine besonderen Stärken in der ihm eigenen Wasserfreude, seiner Kooperationsbereitschaft und dem Wunsch, seinem Führer zu gefallen, liegen.

#### Verhalten / Charakter (Wesen):

Der Labrador ist ein aktiver und arbeitsfreudiger Hund. Er liebt Menschen, besonders Kinder. Der Labrador möchte seinem Besitzer gefallen. Die Engländer nennen diese Eigenschaft "will to please". Der Labrador eignet sich für aktive Menschen, die weite Spaziergänge bei jeglichem Wetter nicht scheuen, die den Labrador als richtiges Familienmitglied ansehen und bereit sind, die Zeit und Mühe zu investieren, die notwendig ist, um ihm ein rassegerechtes Leben zu ermöglichen. Nur dann kann er all seine guten Eigenschaften zeigen. Am liebsten möchte er jedoch mit seinen Bezugspersonen zusammen sein.

#### Altervative Einsätze:

Inzwischen wird der Labrador schon längst nicht mehr nur als Apportierhund auf der Niederwild-Jagd eingesetzt. Heutzutage findet man ihn im Einsatz als Blindenhund, Rauschgifthund, Rettungshund oder Sportkamerad bei Dummyarbeit, Agility und Flyball.

Helmut Königsperger

(aus versch. Quellen der unterschiedlichen Verbände und Gruppierungen)





Trockenbau - Innenausbau Holzarbeiten

Mit uns lassen Sie keine Federn beim Nestbau

# Thomas Vogel

Lärchenstraße 3 87662 Kaltental-Blonhofen

> Tel. 08344 - 921160 Fax 08344 - 921233 Mobil 0172 - 8895819

E-Mail trockenbauvogel@gmx.net

- **X** Trockenbau
- **X** Innenausbau
- **X** Akustikbau
- **X** Holzarbeiten
- **X** Bedachungen
- **X** Holzterrassen
- **X** Fenster
- **X** Türen
- **X** Treppen
- **X** Bio-Baustoffe
- **X** Bodenbeläge





Bilder: Heidi Luttke



Auch im Bereich des JJV Kaufbeuren wird ein Labrador Retriever geführt. Dr. Gerhard Luttke führt den Rüden "Bubi vom Krottenbach", der aus jagdlicher Leistungszucht vom ÖRC (österr. Retrieverclub) stammt.



#### Das Brauchtum

Unter dieser Rubrik soll in loser Folge über weidgerechtes Brauchtum berichtet werden.

Brauchtum ist das, was Sitte und Brauch ist, was man schon immer so gemacht hat und weiterhin braucht. Es unterliegt also dem Wandel der Zeit. Dabei wird das, was man braucht, nötig hat oder anständigerweise tut, vom Verstand und vom Gefühl her bestimmt.

#### Jagdschmuck am Jägerhut

Seit den ältesten Zeiten schmücken sich die Jäger mit ihren Jagdtrophäen. Dabei entspricht es jagdlichem Brauchtum, nichts zu tragen, was man nicht selbst erbeutet hat. Man schmückt sich nicht mit fremden Federn. An manchem Jägerhut findet man künstlich gefärbte Haare, die einen Dachs- oder Gamsbart vortäuschen, ebenso fertig gekaufte, Anzeige

# www.jagdhundeschule-allgaeu.de



Anlagenförderung und Früherziehung

Brauchbarkeitsprüfung über die Kreisgruppe Kaufbeuren

NEU - Intensive Vorbereitung auf die - NEU 
Brauchbarkeitsprüfung und Verbandszuchtprüfungen

Info: Martina Priestner Tel: 0176 20238631



einem Rasierpinsel ähnliche "Bärte". Wer keine Gelegenheit hat, Hirsch, Sau oder Gams zu jagen, der kann sich aus Erpelfedern, Federn vom Fasan oder Eichelhäher attraktiven Hutschmuck binden. Vom Dachs kann man ein Radl, vom Reh eine Kokarde fertigen (lassen). Auch die Schnurrbarthaare vom Hasen kann man sammeln und einen Bart herstellen, den nicht jeder hat.

(WH)





Dachsrad mit Vereinsabzeichen

Fasanenfedern

Eichelhäherfeder

Bilder: Walter Heil



#### Humor in Grün

#### Verkehrte Welt

"Ein Jägerschnitzel bitte" bestellt ein Hase, als er total abgehetzt in die Wirtschaft kommt.

"Am liebsten in der Schonzeit" antwortet der Wilderer, als ihn der Richter fragt, wann er die Strafe absitzen will.

Der Richter: "Angeklagter, Sie haben eine sehr wertvolle Flinte gestohlen. Wissen Sie, was darauf steht?" "Selbstverständlich, Herr Richter. Darauf steht 'Purdey'."

Beim Jagdgericht wird die Auseinandersetzung ernster. Der Jagdherr sagt: "Ich habe heute Morgen laut und deutlich angesagt, dass rückwärts laufende Hasen nicht beschossen werden dürfen, andernfalls kostete das 20 € für die Treiberkasse."

"Hätte ich auch befolgt", verteidigte sich Hubert, "aber rückwärts ist der Hase nicht gelaufen und dass Hasen nach hinten durch die Treiberkette laufen, und deshalb nicht beschossen werden dürfen, davon war keine Rede".

"Jetzt sagen Sie mal, warum Sie auf Ihren Jagdgenossen geschossen haben", fragt der Richter.

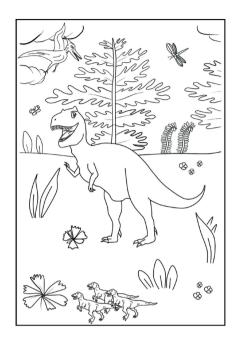
"Ich habe ihn für ein Reh gehalten".

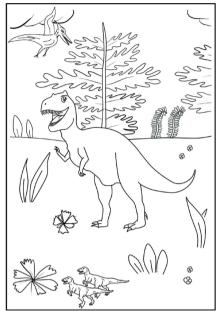
"Und wann haben Sie den Irrtum bemerkt?"

"Als das Reh zurück geschossen hat."



#### Für Kinder





www.raetseldino.de

#### Liebe Kinder,

das rechte Bild unterscheidet sich vom linken in 10 Punkten. Bitte kreist diese ein und schickt eine Kopie mit der gefundenen Lösung bis zum 15.05.2017 an:

Stefan Schopf, Westlachenbühl 13, 87600 Kaufbeuren.

Der Vorstand des Jagdschutz- und Jägervereins Kaufbeuren e.V. wird unter allen Einsendern einen kleinen Preis verlosen.



## Wildsuppe

#### **Zubereitung**

Wildfleischreste vom Knochen lösen, klein schneiden, mit Zwiebeln in Butter anbraten und beiseitestellen.

Mit 80 g Butter und Mehl eine braune Mehlschwitze zubereiten und mit Brühe ablöschen.

Die Knochen mit Beil zerschlagen und mit Salz und Paprika hinzugeben.

3-4 Std. leicht kochen lassen. Von Zeit zu Zeit mit Brühe auffüllen.

Anzeige

#### Zutaten für 4 Personen

Wildfleischreste

Butter

1 Zwiebel

4 l Gemüsebrühe

2 EL Salz

1 Prise Paprika

160 g Mehl

Einen Schuss Rotwein



Rathausplatz 4
86807 Buchloe

Tel.: 08241-4638 Fax: 08241-800039



www.gasthof-eichel.de

e-mail: gasthof-eichel@gmx.de

Dann die Suppe durchsieben. Die Konsistenz kann man durch Verkochen oder Hinzugeben von Wasser regeln.

Vor dem Servieren nochmals aufkochen. Rotwein, Fleischstreifen und Gemüse dazugeben.

#### Dazu passt geröstetes Brot und dunkles Bier.

Text und Foto entnommen aus "Jägerkochbuch", mit freundlicher Genehmigung Verlag Neumann-Neudamm, 2008. ISBN 978-3-7888-2 Sehr zu empfehlen!





# Regionale Preisempfehlung für Wildfleisch und Wildwurst

	kg-Preise
Rehfleisch	_
Filet	66,00 €
Rücken ohne Knochen	45,00 €
Rücken mit Knochen	25,00 €
Keule ohne Knochen	28,00 €
Keule mit Knochen	18,00 €
Schulter ohne Knochen	20,00 €
Schulter mit Knochen	10,00 €
Ragout / Gulasch	20,00 €
Ganzes Reh in der Decke	
ohne Haupt und Läufe	6,50 €
Wurst	
Kochsalami	20,00€



# Regionale Preisempfehlung für Wildfleisch und Wildwurst

	kg-Preise
Hirsch-/Wildschweinfleisch	
Filet	66,00€
Rücken ohne Knochen	45,00 €
Rücken mit Knochen	20,00 €
Keule ohne Knochen	25,00 €
Keule mit Knochen	18,00 €
Schulter ohne Knochen	20,00€
Schulter mit Knochen	16,00€
Ragout / Gulasch	20,00 €
Wurst	
Kochsalami	20,00 €

# Ansprechpartner

Josef Koch	Tel.: 08340–556
Ignaz Schmid	Tel.: 08246-549
Max Hauser	Tel.: 08344-543
Peter Prestele	Tel.: 08341-7845
Wolfgang Pichl	Tel.: 08341-7154718
Claudia Krebs	Tel.: 08246-969404



#### Aus den Revieren

#### Die Kurzwaffe im jagdlichen Einsatz

Ist eine Kurzwaffe nötig?

Die meisten Jäger halten eine Kurzwaffe für unnötig. Im jagdlichen Alltag ist sie es meist auch, einen Fangschuss kann man schließlich auch mit der Langwaffe anbringen. Jedoch besteht für Jäger immer das Risiko mit einem Wilderer oder einem anderen Kriminellen zusammen zu treffen. Hierbei sollte man z.B. an organisierte Einbrecherbanden denken, die ihre Beute immer wieder in Wäldern lagern und dort auch gelegentlich nächtigen. Es kommt auch immer wieder vor, dass Jäger auf illegale Marihuana Plantagen treffen. In den letzten Monaten ist leider der sehr Besorgnis erregende Trend zu beobachten, dass Jäger beraubt werden, um an ihre Waffen zu gelangen. Einer dieser Fälle hat es sogar bis in die Sendung Aktenzeichen XY geschafft, bei dem ein Jäger in seinem Haus überfallen wurde. Für Jäger besteht also immer ein etwas erhöhtes Risiko auf ein bewaffnetes oder gewalttätiges Gegenüber zu treffen. Eine Kurzwaffe ist hierbei wesentlich besser zum Selbstschutz geeignet als die Langwaffe. Bei Wilderern ist schließlich auch immer mit einer Bewaffnung zu rechnen. Auch Wilderer, die Leimruten oder Schlingen benutzen, werden meist ein Messer bei sich tragen. Aus diesem Grund wurden die Jagdschutzberechtigten (Pächter, Jagdaufseher...) auch mit hoheitliche Befugnissen ausgestattet und den Jägern allgemein wird eher das Recht auf Notwehr mit der Schusswaffe zugesprochen als Anderen. Den Jagdscheininhabern ist es auch, im Gegensatz zu Sportschützen, erlaubt das Verteidigungsschießen zu trainieren. Die Bindung an eine Schießsportordnung besteht für Jäger nicht.

#### Der Erwerb:

Der Erwerb einer Kurzwaffe kann nicht durch den Jagdschein erfolgen (wie bei Langwaffen), sondern nur durch einen Voreintrag in der



grünen WBK. Diesen bekommt man für bis zu zwei Kurzwaffen ohne weitere Bedürfnisprüfung von der Waffenbehörde. Man stellt dafür einfach einen Antrag auf "Voreintrag" einer entsprechenden Waffe bei der Behörde, dafür muss man Waffenart und Kaliber angeben (z.B. Pistole, 9x19mm). Wenn man diesen Eintrag in seiner WBK hat, ist man ein Jahr lang berechtigt eine derartige Waffe zu kaufen. Der Erwerb muss wie üblich innerhalb von 2 Wochen gemeldet werden. Der Jagdschein berechtigt nicht zum Erwerb von Kurzwaffenmunition, dafür benötigt man den Eintrag in der grünen WBK.

Der Erwerb einer dritten Kurzwaffe wird im Einzelfall geprüft und nur selten genehmigt. Ein derartiger Antrag muss gut begründet werden. Früher war es üblich, dass man als dritte Kurzwaffe eine KK-Pistole zur Fangjagd genehmigt bekam. Das ist durch ein entsprechendes Urteil kaum mehr möglich (VG Gelsenkirchen 30.10.2003 – 17 K 2330/01). Für derartige Anträge wird die Waffenbehörde i.d.R. sogar eine Stellungnahme des Kreisjägermeisters, Jagdberaters oder ähnlicher Quellen einholen (WaffVwV Nr. 13.2).

#### Fangschuss:

Für den Fangschuss (auf alles Wild!) fordert das Bundesjagdgesetz eine Mündungsenergie von min. 200 Joule. Dieser Mindestimpuls wird z.B. von den Kalibern 9 mm kurz, 9 mm Parabellum, .38 spec. oder .22 mag. erreicht. Das weit verbreitete Kaliber 7,65 mm Browning erreicht diese Energie nur bei starken Laborierungen. .22 Stinger erreicht keine 200 Joule aus Kurzwaffen. Wichtig zu wissen ist, dass auch für den Fangschuss mit der Kurzwaffe auf Raubwild bei der Fangjagd 200 Joule gefordert werden (sachliche Verbote BJagdG §19 I Nr. 2d)! Da dies nicht praktikabel ist, wurde in einigen anderen Bundesländern die Mindestenergie auf 100 Joule für die Fangjagd reduziert. Beim Fangschuss mit Langwaffen werden die 200 Joule übrigens nicht gefordert.

Das Schießen mit einer Kurzwaffe wird oft unterschätzt und meist auch zu wenig geübt. Ungeübte schießen bereits auf eine Entfernung



von 10 Metern Streukreise von über 30 cm. Um einen sicheren Fangschuss abzugeben, sollte man nur wenige Meter vom angeschweißten Stück entfernt sein.

#### Die Wahl der Waffe:

Bei jedem Waffenhändler bekommt man z.B. sehr gute Walther PP oder PPK für unter 100 Euro. Diese sind auch heute noch, nach fast 90 Jahren, brauchbar. Auf dem neuesten Stand der Technik sind die aktuellen Modelle von Walther (PPQ, PPX) und HK (P30, FSP9). Für Jäger sind besonders die Taschenpistolen in 9 mm Para interessant (Walther PPS, CCP und Glock 43). Wer einen Revolver bevorzugt, sollte sich den Ruger LCR mit Kunststoffrahmen oder den Korth Sky Marshall in 9mm Para anschauen. Das wichtigste Kriterium für die Wahl ist die Größe und das Gewicht (und natürlich die Zuverlässigkeit), denn wenn die Waffe stört, wird man sie Zuhause lassen.

#### Das Kaliber:

Wer einen Taschenrevolver im Kal. 357 Mag kauft, wird von dem starken Rückstoß schnell Schussangst bekommen. Noch dazu produziert diese starke Patrone aus zu kurzen Läufen ein starkes Mündungsfeuer und einen entsprechenden Knall. Und das Resultat ist eine Mündungsenergie, die kaum über der 9 mm Para liegt. Man sollte sein Kaliber daher angepasst wählen. 9 mm Para wird die meisten Aufgaben erfüllen können. Wer etwas Ausgefalleneres sucht, sollte sich die ballistischen Leistungen der .357 Sig und der .22 Mag. anschauen. Doch gerade bei der oft geführten und leidigen Diskussion über Kaliber gilt: Treffen ist entscheidend!

Albrecht Schneider (Polizei Kaufbeuren)



#### Ordnungswidrigkeiten des Jagdgesetzes

Das Bayerische Jagdgesetz beinhaltet auch Ordnungswidrigkeiten, die von Nichtjägern begangen werden können. Mit diesen Delikten haben Jäger i.d.R. kaum etwas zu tun, aber das Wissen darum kann beim Jagdschutz



helfen. Bedenken sollte man jedoch, dass Jagdschutzberechtigte meist keine Befugnisse zur Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten haben, dies steht nur Jagdaufsehern zu, die Berufsjäger sind oder forstlich ausgebildet sind. Diese Befugnis wird auf Seite 5 in den Jagdaufseherausweis eingetragen.

Die Sanktionierungen als Ordnungswidrigkeit findet man im Art. 56 des Bay. Jagdgesetzes. Der dortige Absatz 1 zielt hauptsächlich auf Jäger ab und sieht Bußgelder von bis zu 5000 Euro vor (Erlegen von Wild außerhalb der Jagdzeit, Unterlassen der Nachsuche, Ausübung der Nachtjagd...). Der Absatz 2 sanktioniert Tatbestände die Jedermann begehen kann. Ein Bußgeldrahmen ist hier nicht vorgesehen. Gegen Nichtjäger werden die verhängten Bußgelder aber wesentlich geringer ausfallen. Vermutlich werden sich diese Tatbestände bei einem Erstverstoß im Rahmen von 50-200 Euro bewegen.

Sollte man nun eine derartige Ordnungswidrigkeit anzeigen wollen, kann man entweder die Polizei hinzuziehen oder auch selber eine schriftliche Anzeige an das Ordnungsamt schicken. Was sinnvoll ist hängt vom jeweiligen Einzelfall ab.

Hier nun die relevanten Nummern der Tatbestände: Mit Geldbuße kann belegt werden, wer:

7) trotz Aufforderung des Berechtigten Jagdeinrichtungen nicht verlässt (Eine "Aufforderung" kann evtl. auch ein Hinweisschild sein wie "Betreten des Hochsitzes verboten, der Jagdausübungsberechtigte". Eine "Einrichtung" kann von der Jagdhütte bis zur Fütterung vieles sein. Das freie Betretungsrecht der Natur des Art. 27 Bay-NatSchG kann jedoch nur schwer eingeschränkt werden.



- 8) trotz Abmahnung durch den Berechtigten die Jagdausübung dadurch vereitelt, dass er, ohne die Land-, Forst oder Fischereiwirtschaft auszuüben, das Wild vergrämt.

  (Dieser Artikel dient dazu, dem Jagdausübungsberechtigten die Jagd zu ermöglichen, sollte ein Dritter vorsätzlich oder bedingt vorsätzlich das Wild vergrämen. Das kann z.B. eine an das Jagdrevier angrenzende Firma sein, die Lärm produziert oder auch "Tierschützer", die Treibjagden sabotieren wollen. Voraussetzung zur Verwirklichung des Tatbestandes ist jedoch immer das "Abmahnen", was aber an keine Form gebunden ist. Sollten bei einer Gesellschaftsjagd "Tierschutzaktivisten" auftreten, müssen diese vom Jagdleiter rechtzeitig aufgefordert werden ihr Handeln einzustellen, damit die Polizei tätig werden kann).
- 9) Hunde in einem Jagdrevier unbeaufsichtigt frei laufen lässt. Dieses Verbot ist relativ wichtig. Es ist der erste rechtliche Baustein beim kontrovers diskutierten Thema des Erschießens wildernder Hunde. Sollte ein Jäger Probleme mit frei laufenden Hunden haben, kann er so den Halter gleich auf sein Fehlverhalten aufmerksam machen oder ihn ggf. auch gleich anzeigen. Für eine derartige Anzeige sollte man unbedingt gründlich jede Sichtung des Hundes genau dokumentieren und Fotos fertigen. Ein einmaliges Entlaufen des Hundes fällt nicht unter dieses Verbot.
- 10) entgegen Art. 42 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 3, auch in Verbindung mit Art. 43 Abs. 3 Nr. 1 des Bayerischen Naturschutzgesetzes<sup>4)</sup>, der Aufforderung eines für das Jagdrevier zuständigen Jagdschutzberechtigten, Angaben über die Person zu machen, nicht oder nicht richtig nachkommt, soweit die Tat nicht nach § 111 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten<sup>8)</sup> mit Geldbuße bedroht ist.
  - Da ein Jagdschutzberechtigter i.d.R. kein "Amtsträger" ist, greift die Sanktion nach §111 OwiG nicht und eine Verweigerung der Namensangabe ist hier sanktioniert. Man sollte aber immer im Blick



haben, dass Jagdschutzberechtigte nur in wenigen Fällen Personalien feststellen dürfen und diesen Fällen sowieso meist andere Delikte vorangehen!

12a) vorsätzlich oder fahrlässig an Orten, an denen ihm die Ausübung des Jagdrechts nicht zusteht, Besitz an lebendem oder verendetem Wild oder an Fallwild und Abwurfstangen sowie Eiern des dem Jagdrecht unterliegenden Federwildes erlangt und diese Gegenstände nicht binnen drei Tagen entweder dem Revierinhaber (Art. 7 Abs. 1) oder der nächst erreichbaren Polizeidienststelle abliefert oder den Sachverhalt anzeigt.

Dieser Teil a der Nr. 12 ist als Rückfallebene zu verstehen, falls ein Strafverfahren wegen Jagdwilderei eingestellt wird. So kann noch eine Ordnungswidrigkeit verfolgt werden. Da dieser Tatbestand hier auch etwas anders als die Jagdwilderei nach dem §292 StGB formuliert ist, können in seltenen Fällen damit Taten bestraft werden, die nicht unter die Jagdwilderei fallen (z.B. wenn Rehwild auf eine umzäunte Wiese gerät und diese nicht mehr verlassen kann).

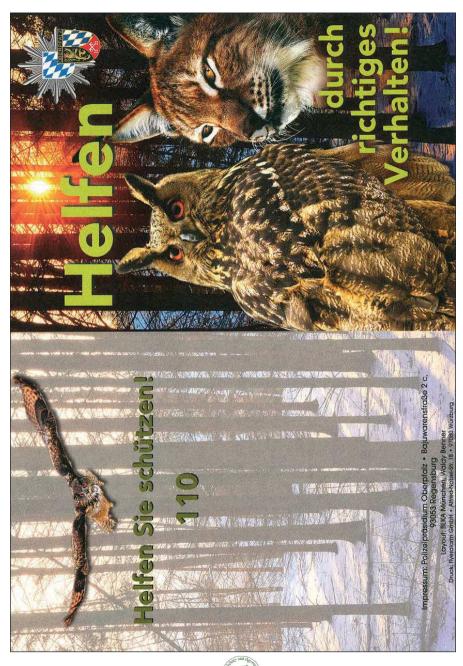
12b) als Führer eines Fahrzeugs Schalenwild (§ 2 Abs. 3 des Bundesjagdgesetzes<sup>1)</sup>) durch An- oder Überfahren verletzt oder tötet und dies nicht unverzüglich einer der in Buchstabe a genannten Stellen anzeigt.

Zu derartigen Anzeigen kommt es bei der Polizei öfter. Der Sinn ist natürlich der, dass dem Jagdausübungsberechtigten die Möglichkeit gegeben werden soll, Besitz an dem Unfallwild zu erlangen.

Albrecht Schneider (Polizei Kaufbeuren)

Die beiden folgenden Seiten wurden mit freundlicher Genehmigung des Polizeipräsidium Oberpfalz, Sachgebiet E2, Bajuwarenstr. 2c, 93053 Regensburg abgedruckt.







# Weisen Sie auch darauf hin, wenn Sie davon ere zu sichern, muss eine Illegale Tö-Um das Überleben seltener Wild-Die Polizei bittet um Ihre Mithilfe

rung oder das Einfangen solcher Tiere verhindert und gegebenenfalls strafechtlich verfolgt werden.

# Dazu brauchen wir Ihre Hilfe:

sen oder Schlingen, sollten Sie folgende en Tieren machen, beispielsweise durch das Auffinden eines Kadavers, von Giffkö Venn Sie Feststellungen zu illegalen Ver olgungen oder Tötungen von geschüfz dern oder illegale Fallen, wie z.B. Tellerei Hinweise beachten:

Situation vor. Denken Sie bitte daran, dass . Nehmen Sie keine Veränderung der sie unbeabsichtigt selbst Spuren vernichen oder falsche Spuren legen können. 2. Informieren Sie unverzüglich die Polizei unter der Rufnummer 110 und schildern Sie Ihre Beobachtungen



- Bitten Sie um die Entsendung einer Streife lichkeit vor Ort und bieten Sie sich eintreffenden Polizeibeamten als Ansprechpartner an. Falls Sie über Fachwissen zum Vogel- oder Artenschutz zur Anzeigenaufnahme. Bleiben Sie nach Mögverfügen, kann dies für die Polizei nützlich sein.
- Berühren Sie dabei weder Tiere noch Köder oder 4. Dokumentieren Sie die Sachlage soweit möglich fotografisch aus verschiedenen Perspektiven. Fallen!









#### Erfolgreiche Schwarzwildbejagung

Thomas Vogel aus Blonhofen, Revierpächter von Leeder II, richtete vergangenes Jahr eine Whatsapp-Gruppe ein. Die "Schnelle Eingreiftruppe" fand somit auf digitalem Weg eine Wiederbelebung. Der



2. Vorsitzende, Gerd Damm, hat schon vor Jahren diese Gruppe mit einer Liste aus Telefonnummern von Jägern zusammengestellt, als in unserer Kreisgruppe das Schwarzwild vermehrt vorkam. Die Idee, in kurzer Zeit ein paar Jäger zusammen zu bekommen, um eine schnelle Drückjagd abzuhalten, wenn man Sauen "fest" hat, lebt nun wieder auf. Es ist natürlich viel einfacher über das Whatsapp-Portal. Wer in der Gruppe aufgenommen ist kann kundtun, wenn er in seinem Revier Sauen bejagen möchte und kann dies ganz kurzfristig anberaumen. So schon ein paarmal geschehen. Man hat schnell einen Überblick, wer kommen kann und kann seine Organisation innerhalb ein paar Stunden abschließen und das Schwarzwild effektiv bejagen. Es sind seit der Einrichtung dieser Gruppe schon fünf erfolgreiche Drückjagden abgehalten worden und ein paar ohne Erfolg. Aber das ist Jagd. Hier gilt auch ein großer Dank an Robert Stannecker, Hundemeute-Führer aus Igling. Er ist mit seinen Terriern maßgeblich an den erfolgreichen Jagden beteiligt gewesen, denn ohne vernünftige Hunde bringt man keine Sau auf die Läufe.

Danke Thomas und Danke Gerd für die "Ur-Idee"

Leeder II 12.11.2016 – 1 Sau

Beuerbach (nähe Weil-Landkreis LL) 24.11.2016 - 9 Schweine

Leeder II 05.01.2017 – 1 Überläuferkeiler

Leeder I 17.01.2017 - 2 Schweine

EGJR Waal 23.01.2017 - 1 Schwein / 1 Fuchs

Für den kommenden Herbst sicherlich wieder eine gute Methode die Sauen zu bejagen, um Schwarzwildschäden vorzubeugen. Wenn man die Schwarzkittel z.B. im Mais "fest" hat, so geschehen im vergangenen Herbst in Ketterschwang. Es war zwar die klassische Methode über das



Telefon als Anruf, aber im Whatsapp-Portal geht es leichter. Es steht jedem frei sich seine eigene "Eingreifgruppe" zu gründen.



v. l. Michael Zink und Christoph Zech

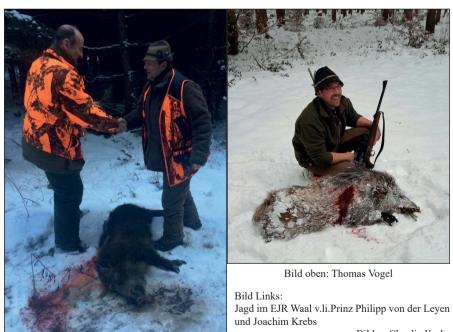
#### Anzeige







Jagd in Leeder II



Das Waid-Blatt Heft Nr. 19 Seite 60

Bilder: Claudia Krebs www.jaegerverein-kaufbeuren.de

#### Die Sau liegt auf der Schwarte – Was dann?

Aufgrund der lebensmittelrechtlichen Vorschriften sind zwei Untersuchungen zwingend vorgeschrieben:

- 1. Die Radiocäsium-Untersuchung
- 2. Die Trichinenuntersuchung

Die Jäger dürfen die Probeentnahmen vornehmen, wenn sie dazu berechtigt sind.

Für die Berechtigung einer Probeentnahme zur:

1. Radiocäsium-Untersuchung: Hierzu muss der Jäger als "Kundige Person" anerkannt sein.

Kontakt: zuständiger Hegegemeinschaftsleiter.

 Trichinenuntersuchung: Hierzu muss er ein Seminar besucht und einen Antrag beim Landratsamt Ostallgäu gestellt haben.

Kontakt: LRA Ostallgäu Tel. 08342/911-306

Die Radiocäsium-Untersuchung:

Die Untersuchungsstelle der Radiocäsiumbelastung befindet sich im Veterinäramt LRA Ostallgäu, Schwabenstr. 11, Veterinäramt Nordtrakt, Zi.Nr. 49, Tel. 08342/911-213 Fax -559.

Die Abgabe von Proben ist montags möglich.

Es wird empfohlen vorher dort anzurufen/faxen.

Die Untersuchung ist kostenfrei.

Deshalb empfiehlt es sich, diese zunächst durchführen zu lassen. Dazu sind dem Wildkörper 500 gr Muskelfleisch zu entnehmen und im Veterinäramt abzugeben. Zum Transport kann auch eine andere Person beauftragt werden, die Verantwortung verbleibt beim Jäger(in).

Ist die Verstrahlung zu hoch (> 600 bq), dann erübrigt sich eine Trichinenuntersuchung. Um eine Ausgleichszahlung zu erhalten kann ein Antrag auf Schadensausgleich gestellt werden.

download: <a href="www.jagd-bayern.de">www.jagd-bayern.de</a> -> Jagdpraxis -> Verbraucherschutz & jagd.



Die Trichinen-Untersuchung:

Im Landkreis Ostallgäu gibt es drei Untersuchungsstellen (TUS):

- 1. Beim Landratsamt Ostallgäu, Schwabenstr. 11, Veterinäramt Nordtrakt, Zi.Nr. 49, Tel. 08342/911-213 Fax -559
- 2. In 86983 Lechbruck, Dr. Alois & Stefan Mahrla, Schongauer Str. 16, Tel. 08862/8242
- 3. In 87671 Ronsberg-Zadels, Metzgerei Baur, Zadels 5, Tel. 08306/9203-0, Fax -99

Die Untersuchung ist kostenpflichtig (z. Zt. € 15.-)

Die Proben können grundsätzlich montags vormittags abgegeben werden. Es wird empfohlen vorher dort anzurufen/faxen.

Dem Wildkörper ist ein Walnuss großes Stück vom Zwerchfell mit etwas Muskelgewebe zu entnehmen und in einer TUS anzuliefern.

Der gesamte Vorgang einer Entnahme kann im Internet unter:

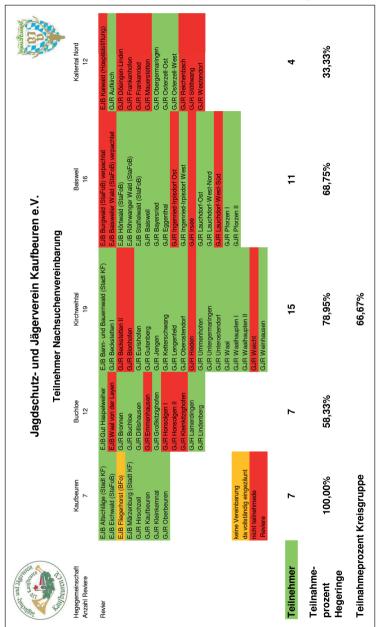
<u>www.jagd-bayern.de</u> -> Jagdpraxis -> Schwarzwildarbeitskreis mit anschaulichen Bildern heruntergeladen werden.

Die Wildmarke (Wildursprungszeichen) soll am Bauch des Wildes angebracht werden. Der abreißbare Teil der Marke ist der Probe beizufügen und zusammen mit dem Wildursprungsschein (ausgefüllt) bei einer TUS abzugeben. Zum Transport kann auch eine andere Person beauftragt werden, die Verantwortung verbleibt beim Jäger(in).

Solange die Untersuchung noch nicht abgeschlossen ist, muss der Jäger/die Jägerin die Verfügungsgewalt über das Wild behalten. Das Stück muss nicht zwingend im Revier verbleiben. Wurde Trichinenbefall festgestellt, ist das Wild zur Tierkörper-Beseitigungsstelle zu bringen.



#### Teilnehmer an der Nachsuchenvereinbarung des BJV





## **Besondere Geburtstage**

Unser ehemaliges Mitglied der Jagdhornbläserguppe Hans Martin hat im Oktober seinen 80. Geburtstag gefeiert und dazu unter anderem die Jagdhornbläsergruppe in das Gasthaus Rößle - "Zitt" in Blonhofen eingeladen.



v.l.n.r.: Peter Völker, Andreas Fenzl, Hilde Martin, Hans Martin, Helmut Königsperger, Guido Deifel, Paul Stückle, Stefan Schopf, Ilse Deifel.

Bild: Stefan Schopf



## Die Jagd – Unser Kulturerbe

Jäger und Jagd werden immer wieder von Organisationen und Personengruppen angefeindet, weil bei der Jagd Tiere getötet werden. Dabei gehen die Jäger und Jägerinnen seit Urzeiten dieser Beschäftigung nach, die Teil der kulturellen Entwicklung geworden ist. Jedes Zeitalter hat dafür spezielle künstlerische Ausdrucksformen entwickelt. Malerei, Bildhauerei, Literatur, Dichtkunst, Musik, Architektur, auch die Waffenentwicklung sind dafür Beispiele. Aber nicht zuletzt die Art und Weise der Jagdausübung hat sich kulturell weiterentwickelt und findet ihren Ausdruck im Begriff der "Waidgerechtigkeit". Das Wildtier wandelte sich in der Auffassung der Jägerschaft im Laufe der Zeit vom Gegenstand zum Mitgeschöpf, das Respekt und Achtung verdient. Dieses Erbe gilt es zu pflegen.

Die UNESCO hat dafür eine Plattform geschaffen, indem diese Weltorganisation solche Tradition als lebendiges immaterielles Kulturerbe schützt. In dem 2003 geschaffenen internationalen Übereinkommen wurde folgendes definiert:

"1. Unter "immateriellen Kulturerbe" sind Bräuche, Darstellungen, Ausdrucksformen, Wissen und Fertigkeiten – sowie die dazu gehörigen Instrumente, Objekte, Artefakte und kulturelle Räume – zu verstehen, die Gemeinschaften, Gruppen und gegebenenfalls Einzelpersonen als Bestandteil ihres Kulturerbes ansehen. Dieses immateriellen Kulturerbe, das von einer Generation an die nächste weitergegeben wird, wird von den Gemeinschaften und Gruppen in Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt, in ihrer Interaktion mit der Natur und mit ihrer Geschichte fortwährend neu gestaltet und vermittelt ihnen ein Gefühl von Identität und Kontinuität, wodurch die Achtung vor der kulturellen Vielfalt und der menschlichen Kreativität gefördert wird. …" <sup>1)</sup>

1) Konvention zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes – Deutsche UNESCO-Kommission Artikel 2



Man möchte meinen, dass unser Jagdwesen bei der Ausarbeitung dieser Begriffsbestimmungen Pate gestanden hätte. Deshalb ist es umso verwunderlicher, dass das Jagdwesen, noch nicht wie die Falknerei oder das Schützenwesen, in das bayerische oder bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen ist.

Auf der Grundlage dieser für die Jagd uneingeschränkt zutreffender Bestimmungen der UNESCO, kann die Auseinandersetzung mit den Jagdkritikern auf ganz anderer Ebene geführt werden. Bisher haben wir das Jagdwesen bei unberechtigter Kritik mit Gegenargumenten verteidigt und fanden uns stets in einer schlechteren Position als die Gegenseite. Voraussetzung dafür, auf dieser Ebene zu argumentieren ist, dass die Jägerschaft verinnerlicht, was Jagd und Jagdkultur für ihr eigenes Tun bedeuten. Wenn das Wildtier und die Freude an der Jagd und des Jagderlebnisses nicht mehr im Mittelpunkt stehen, dann brauchen wir auch keine Jagdkultur. Für Wildschadensbekämpfung, Wildbestandsreduzierung, Fleischgewinnung und Wildseuchenbekämpfung braucht man kein Jagdhornblasen, Streckelegen, Jägersprache und Waidgerechtigkeit. Sollte uns Letzteres aber erhaltenswert sein, dann müssen wir dieses Erbe auch annehmen und mit Leben erfüllen.

(WH).

Was Du ererbst von Deinen Vätern hast Erwirb es, um es zu besitzen.

Goethe, Faust



# **Jagdlyrik**

Der Rotfuchs ist durch die verschneiten Buchen aus dem Holz geschlichen, jetzt steht er da und nimmt was wahr am Rande der weißblauen Schneise.



Vielleicht gibt's hier Möglichkeiten, in den kommenden abendlichen Stunden noch Mäuse und sogar auch Hasen zu rauben flink und leise?

Olivier Theobald, CH-Puidoux



## **Buchvorstellung**

Ottokar Wagner: "Leise wie Reineke – Jagderzählungen". 160 Seiten, 15 Zeichnungen, BLV Verlag München, www.blvverlag.de

ISBN 978-3-8354-1536-2, Preis: € 19,99.-

In diesem unterhaltsamen Buch erzählt der Autor 48 Jagdgeschichten nach eigenen Erlebnissen. Sein Erzählstil ist so lebendig, dass man das Buch nicht zur Seite legen möchte. Dabei entwirft er wunderbare Stimmungsbilder der Natur. Die Illustrationen von Klaus-Peter Reif passen zu den Geschichten. Das Buch ist uneingeschränkt empfehlenswert.

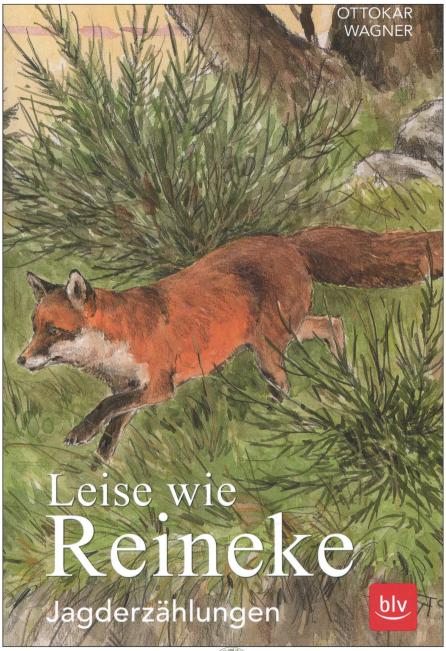
#### Anzeige



Das Waid-Blatt Heft Nr. 19 Seite 68



www.jaegerverein-kaufbeuren.de



Das Waid-Blatt Heft Nr. 19



# Brauereistub'n Rössle

Ummenhofener Biertradition seit 1868



Genießen Sie unter schattigen Kastanienbäumen unser neues Kellerbier vom Fass. Wenn es draußen kälter wird, in der Stub'n mit Jägerstammtisch und geselligen Menschen.

Wir freuen uns, Sie in unserem
Biergarten und in der Stub'n begrüßen zu dürfen!

Brauereistub'n Rössle St.-Antonius-Str. 34 86860 Ummenhofen Telefon 08246-8229117 Mobil 0160-7427553





#### Antrag auf Mitgliedschaft im Landesjagdverband Bayern e.V. beim Jagdschutz- und Jägerverein Kaufbeuren e.V.

Bitte den ausgefüllten Antrag an: Stefan Schopf, Westlachenbühl 13, 87600 Kaufbeuren senden!

Name:
Name:  Vorname:  Geburtsdatum:
Geburtsdatum:
Familienstand:
Straße:
PLZOrt:
TelefonFax
Mail:
( ) Ich bin Jäger(in) und besitze den Jagdschein seit
Ich trete dem JJV Kaufbeuren e.V. für mindestens drei volle Kalenderjahre bei als:  ( ) Ordentliches Erstmitglied = Jäger(in)  ( ) Nichtjäger(in) als Erstmitglied  ( ) Ordentliches Zweitmitglied = Jäger(in)  ( ) Nichtjäger(in) als Zweitmitglied  ( ) Ich bin bereits ordentliches / außerordentliches Erstmitglied in der Kreisgruppe
Ich möchte gerne beim JJV Kaufbeuren e.V. aktiv mitarbeiten:
( ) Bläsergruppe ( ) Nachsuchenstation ( ) Schießwesen ( ) Pressearbeit ( ) Jagdhundeausbildung ( ) Naturschutz ( ) Sonstiges
Der Jahresbeitrag beträgt für Erstmitglieder 70 € und für Zweitmitglieder 40 € Der Jahresbeitrag beträgt für Nichtjäger (in) / als Erstmitglied 70 € und für Nichtjäger (in) als Zweitmitglied 40 €. Der Jahresbeitrag beträgt für aktive Jagdhornbläser 20 € Bei Altersmitgliedern ab dem 70. Lebensjahr werden 60 € als Jahresbeitrag erhoben.
Ich bin damit einverstanden, dass der Mitgliedsbeitrag von folgendem Konto abgebucht wird:
IBAN: BIC:
Bank:
Ort: Datum:
Unterschrift:  Kontoverbindung: Kreis- und Stadtsparkasse Kaufbeuren  IRAN: DE40 7345 0000 0000 3500 74  Stand 20.08.2014

BIC: BYLADEM1KFB

Das Waid-Blatt Heft Nr. 19

Jagdschutz- und Jägerverein Kaufbeuren 1. Vorsitzender Stefan Schopf Westlachenbühl 13, 87600 Kaufbeuren



#### Anzeige



Das Waid-Blatt Heft Nr. 19 Seite 72



www.jaegerverein-kaufbeuren.de